

## Bustreffen 2010 in Thayngen

Vom 20. bis 22. August 2010 fand das 29. Bus- & Wohnbus Oldtimertreffen auf dem ehemaligen «Zementi-Areal» in Thayngen statt. Diese Treffen gibt es regelmässig seit 1978. Dahinter steht der Wohnbusclub Hintergüggelsberg in Thayngen mit dem OK-Präsidenten und diesjährigen Organisator Chrigel Oberhäsli und seinem Team. Selbst umgebaute und/oder restaurierte Wohnbusse, Lastwagen, Busse mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 3501 kg waren erwünscht. Zusätzlich sorgte bei diesem Treffen eine gemütliche Festwirtschaft mit «Diesel-Bar» und Verpflegungsmöglichkeiten sowie musikalischer Unterhaltung mit DJ «Chrüsimüsi» für Leib und Seele. Wer möchte, kann viele Informationen auf der Homepage [www.wohnbus.ch](http://www.wohnbus.ch) anschauen, die Internetseite ist reich bebildert.

Sogar ein Buch mit Tipps zum Selbstausbau von solchen Bussen vom Autor Christian Grässli ist unter [www.reisemobil-selbstausbau.ch](http://www.reisemobil-selbstausbau.ch) zu finden.



Saurer 2C Alpenwagen der Post, Jahrgang 1950/51.

Dieses Treffen gibt vielen Freunden dieser Old-timer die Gelegenheit, das Innenleben der liebevoll ausgestatteten Busse zu besichtigen. Die Bus- & Wohnbusbesitzer kommen aus der Schweiz, Deutschland, Belgien, Lichtenstein und Österreich angereist. Die weiteste Reise hat definitiv ein Belgier, der für das Treffen in Thayngen um die 720 km Reise zurücklegt.

Auf meine Frage, ob denn solche Wohnbusse auf den üblichen Campingplätzen logieren können, gab mir der Organisator Oberhäsli eine salomonische Antwort: Das kommt immer auf die Betreiber an, da lässt sich diskutieren.

Auch bezüglich der Kosten für einen Innenausbau eines Busses bekam ich nicht wirklich eine Zahl. Die einen lieben es, eher kinderpassend einzurichten, andere wieder haben jene Details drinnen und wieder andere schwören auf das eher Moderne mit vielen kleinen Knöpfen. Übrigens, es sind nicht nur Architekten und Elektriker, die so einen Innenausbau machen, sondern Leute quer durch alle Berufe.

Und die einen lassen auch ausbauen. Auf einem aufgehängten Plakat an einem der Wohnwagen, einem ehemaligen Migros-Verkaufswagen, habe ich noch die Information gefunden, dass der Besitzer bei einer Umbauzeit von 12 Monaten an die 2500 Stunden investiert hat. Der ganze Innenraum war danach in drei Zimmer eingeteilt, mit 6 festen Schlafplätzen und 3 Zusatzbetten, Küche, WC, Wassertoilette und separater Dusche, Kühl- und Gefrierschrank und so weiter. Wer möchte schaut



Saurer D290BF 4x2 Lastwagen, Baujahr 1980/81.

auf [www.bauexperten.ch](http://www.bauexperten.ch) nach. Als ich fragte, welche Gegenden denn eher nicht so beliebt sind zum bereisen, antwortete mir der Organisator: eindeutig das Tessin. Viele schmale Strassen, und gewünscht werden dort gut zahlende Touristen. Dort sind sie nicht so gerne gesehen.

Beim Spazieren zwischen den Wohnbussen findet man an der Front oft witzige Dekorationen angebracht, allerlei Souvenirs, Kuscheltiere und natürlich viele Kleber von bereisten Orten oder Treffen, wie es sich für Reisebegeisterte gehört. Alles in allem ein interessantes Erlebnis. *Liz Brunner*

### Zum Wohnbus-Treffen

Das 29. Bus- & Wohnbus Oldtimertreffen in Thayngen wird uns in bester Erinnerung bleiben und wir freuen uns bereits auf das 30. Treffen im nächsten Jahr, das in Colombier NE stattfinden wird! Ein besonderer Dank geht an die zahlreichen Helfer, Teilnehmer, Besucher, Sponsoren und Lieferanten, ohne deren Top-Einsatz ein solches Fest nicht möglich wäre!

*Chrigel Oberhäsli, OK-Präsident*